

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

107 (10.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-264791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-264791)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Abonnementspreis pro Monat incl. Frangit 70 Pfg., bei Subskription 20 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 5248), vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., monatlich 70 Pfg. excl. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon: Kalkhof Nr. 55.

Inserte werden die halbspaltige Corpusspalte oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwerer als nach höchstem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition abgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 107.

Sant, Donnerstag den 10. Mai 1900.

14. Jahrgang.

Die neue Regierungspartei.

Der geheime Abhandlung hinter den Gouffissen hat ein Ende. Das Zentrum erachtet es nicht mehr für nötig, Komodie zu spielen. Es ist dies auch vollkommen überflüssig geworden, denn Jedermann konnte nachgerade die demagogischen Schliche der Zentrumsleute erkennen. Die Reichstagsler Bindhorffs mögen den bekannten Gieranz, Opposition zu spielen, und doch der Regierung den Willen zu thun, nun langweilig überlebt oder unnütz überhaupt gefunden haben — kurzum, sie jagen sich nicht mehr. Sie bemerken nicht nur die Verkopplung der Schlachtflootte — sie haben auch gleich ein neues Steuerbouquet selbst präsentiert, und zwar nicht etwa nach einem selbstständigen Geschmack, sondern nach vorhergegangener Verhandlung mit der Regierung.

Da brauchten die Herren sich auch nicht die Mühe zu geben, die Auslandsschiffe zu streichen, die später doch bemittelt werden. Denn sie legen anscheinend doch keinen Wert mehr darauf, als „Opposition“ zu gelten, und wenn sie doch Wert darauf legen sollten, so glaubt es ihnen Niemand mehr, daß sie es damit ernsthaft meinen. Es geht nicht mehr wie bei der letzten Deeresvermehrung mit den berühmten 7000 Mann. Fast hätte man damals glauben können, die Zentrumslandsmänner hätten einfach zum Kriegsminister gesagt: Verlangen Sie 7000 Mann mehr als Sie brauchen, damit wir diese streichen können und so unseren „Charakter“ als Oppositionspartei möhren! — Die 7000 Mann kommen später von selbst. Zwar kommen auch die Auslandsschiffe später, aber die Vorarbeit, die das Zentrum in der Decksfrage für die Regierung leistet, beweist, daß man sich über Alles verständigt hat.

Das Zentrum tut, als ob es mit seinen Steuern die „schwächeren Schultern“ schone. Das ist keineswegs mit allen diesen Steuern der Fall. Auch die Komodie mit der Reichs-Erbschaftsteuer hat das Zentrum aufgegeben. Es läuft Alles ganz glatt und — es ist auch gut so. Denn es werden nun Tausende und Hunderttausende, die bisher mit Unbilligkeit geschlagen schienen, fühlen, daß es wie Schuppen von ihren Augen fällt, und sie werden endlich sehen, mit wem sie es bei dem Zentrum zu thun haben.

Und woher kommt diese Wandlung? Natürlich sind es nur „die Macht und Größe“ des Reiches, die „Interessen des Vaterlandes“, die das Zentrum bestimmt haben, die demagogische Maske abzuwerfen und offen zu den Flottenfreunden überzugehen. Aber wer lacht da? Ueber die Interessen des Vaterlandes kann man natürlich sehr verschiedener Meinung sein. Wir glauben uns mit der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung im Einklang zu befinden, wenn wir sagen, die wahren Interessen des Vaterlandes bestehen darin, daß man die Bevölkerung mit Haken für die Kriegsbüchse nicht so stark überhäuft, daß sie schließlich darunter zusammenbrechen müßte. Bei gewissen „Patrioten“ scheint aber die Meinung vorherrschend, man könne die Haken gar nicht schnell genug zur Unerrögligkeit steigern.

Die Regierung spielt bei diesen Dingen ein ganz merkwürdiges Spiel. Sie will eine konservative Politik innehalten, allein sie hat keine feste Stütze an den Konservativen. Sie wird innerlich — oft auch offen — von diesen mit ihrem Haß „beehrt“, weil sie den agrarischen Fragen nicht nachgiebig genug ist. Sie hat „keine Mittel“ bewilligt, aber der Reichstagsler Bodenholz wird darum nicht weniger gehäut als feinerer der Reichstagsler Caprivi. Die Junker haben am liebsten den „Onkel Glodwig“ hängen und den bekannten „harlen Mann“ an seine Stelle treten.

Die Junker wollen im Grunde von der „gräßlichen Flotte“ nicht viel wissen; sie beklagen von ihr eine Förderung des überflüssigen Lebensmittelsverbrauchs. Und so läßt sich die Regierung auf das Zentrum, das ihr gefällig ist und nicht mehr die Flotte bemittelt, sondern auch die Deckung der Kosten schafft.

Somit scheinen die Herren ganz schlau und geschickt zu sein. Allein sie haben die Rechnung denn doch beide ohne den Witz gemacht, und der Witz ist in diesem Falle das deutsche Volk selbst.

Das Zentrum wird für seine Gefälligkeit nun endlich die gewünschten Belohnungen erhalten. Daß ihm solche zugesichert worden sind, beweist uns die Bereitwilligkeit, mit der es auf die Flottenvermehrung eingeht, und das überraschende Entgegenkommen in der Frage der Deckungsmittel. Man mag uns sagen, was man will: ohne daß man dem Zentrum größeren Einfluß auf Regierung und Verwaltung, auf Schule und öffentliches Leben zugesichert hätte, wäre es der Regierung nicht so entgegengekommen. Wir werden ja sehen: die Aufklärung kann und wird nicht lange auf sich warten lassen, sondern so die Regierung, um die Bewilligung der Flotte zu erzielen, die einseitigen Vertretungen des Zentrums fördert, arbeitet sie selbst ruhig an ihrer Abwirtschaltung. Denn in einem Lande, wo der Sozialismus dem Katholizismus der Zahl nach so sehr überlegen ist, kann sich eine mit dem Ultramontanismus eng verbundene Regierung noch weniger halten, als eine solche, die mit den Konfessionslosen eng und ausschließlich verbandelt ist. Die Stärkung der römischen Einflüsse wird die übrigen bürgerlichen Parteien in schärfster Gegenüberstellung zu dieser Regierung bringen und es werden politische Verbindungen nachgerufen werden, die zur Zeit noch schlummern.

Zu gleicher Zeit wird aber auch die Abwirtschaltung des Zentrums durch diese Transaktion gewaltig gefördert. Denn die Waffen, die dem demokratischen Zug im Zentrum, der im Kulturkampf zum Vorschein kam, ihre Sympathie zugewandt hatten, können nicht befristet werden durch den Einfluß, den das Zentrum auf Regierung und Verwaltung gewinnt. Das befristet nur die Majestäts- und Streber der Partei, die in später Ausdehnung darum gerungen und dem Staat nun einige Konzeptionen abgezwungen haben. Aber diese Konzeptionen sind doch nicht hinreichend, um die Partei zu befähigen, das zu erfüllen, was die Wählermassen von ihr erwarten. Und so schwächt die Wandlung der politischen Kredit des Zentrums ganz außerordentlich in demselben Augenblick, da die Majestäts- und Streber am Ziele angelangt und über die Regierung Herr geworden zu sein glauben.

Dazu kommt noch, daß der reaktionäre Charakter des Zentrums sich bald in erhöhtem Maße sichtbar machen wird. Die Unbilligkeit der schweren Aberrationen, die Kunst, Wissenschaft und Kultur überhaupt ihren mittelalterlichen Vorurteilen unterordnen möchten, muß die anderen Parteien, soweit sie nicht ganz reaktionär angelegt sind, anspornen, sich der Zentrums-wirtschaft zu erwehren.

Der Überdiesismus hat abgewirtschaftet und kommt in Deutschland schwerlich jemals wieder zu der Bedeutung, die er befiel. Indem der Ultramontanismus Regierungspartei wird, tritt auch er dem Abwirtschaltungszug an.

Das kann uns nur willkommen sein. Mit den Konservativen wird der Sozialismus schon fertig werden, und wenn die Arbeiterklasse einmal die politische Macht, deren sie bedarf, erreicht hat, wird sie dieselbe auch festhalten können.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Im Reichstage sind gestern zunächst eine agrarische Gesetzsitzung statt. Seit einiger Zeit benutzen die Agrarier jede Gelegenheit, um der Regierung Vernehmlichungen der landwirtschaftlichen Interessen vorzunehmen. Ob es sich um die Flotte, ob es sich um die Bekämpfung des Peres, ob es sich um die Bekämpfung der Pariser Weltausstellung handelt: mit der Regelmäßigkeit, mit der Störche und Schwalben im Frühling heimkehren, erheben sich die Agrarier und fangen das alte, rührende, aber leider arg abgeleierte Lied vom Wendenbrüder Landwirtschaft. So auch heute wieder bei der Intervention des Grafen Schwerin, betr. die Aufhebung der Transatlantischen und Polarkreise. Nachdem dies Spezialgesetz alsbald vorgebracht war, wandte sich das Haus wieder der Weiterberatung der Novelle zur Unfallversicherung zu, die vorgestern bei § 11 stehen geblieben war. Zu einem befristeten Gesetz führte die Beratung über den § 57. Dieser handelt von der Festsetzung der Rente in erster Instanz. Die Kommission hatte einige bescheidene Verbesserungen

in die Regierungsvorlage heringebracht. Mehr als beschreiben, wie diese Verbesserungen waren, haben sie doch genügt, den wilden Jörn der Anternehmer zu erregen. Die Stumm und die Hilbä wollen keine Mitwirkung nicht nur der Arbeiter, sondern auch der unteren Verwaltungsbefehlshaber bei den ersten Feststellungen. Der sozialdemokratische Antrag, Beteiligung von Arbeitervertretern an der Rentenfestsetzung — hatte, wie gewöhnlich, alle bürgerlichen Parteien gegen sich; als Genosse Hoch ihn geschickt begründete und mit gerechtfertigter Schärfe, die ihm einen Ordnungsruf des Präsidenten eintrug, gegen die Rechte polemisierte, vernagten sich die Junker mit Peulen und Kirmmchen. Aber auch die Kommissionsabstimmung — Beteiligung der unteren Verwaltungsbefehlshaber an der Rentenfestsetzung — fand nicht die Mehrheit. Herr v. Stumm drohte mit — Streif, nämlich Niederlegung seines berufsgenossenschaftlichen Amtes; Der „Freisinnige“ Schmidt, Elberfeld und Herr Hilbä, der sich auch „liberal“ nennt, brachten ihm Sarkasmus; vergebens erhob sich Köstke-Deffau für die Kommissionsabstimmung und das Kompromiß; in einer allerdings zweifelhaften Abstimmung wurde der Antrag Stumm angenommen (durch die Stimmen der Rechten, der Nationalliberalen und der Freisinnigen). Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, des Zentrums und des Abg. Köstke-Deffau wurde alsdann der § 57 in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Heute sollte die Beratung bei § 61 weiter weiter vor sich gehen. Vorher steht die dritte Lesung der Dampfer-Subventionsvorlage auf der Tagesordnung.

Die Flottenvorlage in der Budgetkommission. In der Sitzung am Dienstag gab der Abg. Müller-Fulda zunächst eine Erklärung ab, daß seine Ausführungen über den Verbrauchs- und die Einkaufsprinzipien des Verkehrs, sowie über das Selbstkaufen auf den Transatlantischen Schiffen, mißverstanden worden seien. Er habe nur widerlegen wollen, was Andere früher einmal gesagt hätten. Dann trat die Kommission in die Beratung der Vorkommnisse an, die den Zoll auf Liköre, Bier und Schaumwein, die vom Ausland eingeführt werden, zu erhöhen, ein. Ueber die Besteuerung des Schaumweins wurden sich die Herren bald einig. Der Abg. Dr. Baasche wünschte dabei die Regierung anzufragen, obmöglicherweise dem Reichstag ein Gesetz über eine Besteuerung der inländischen Schaumweinfabrikation vorzulegen. Dieser Flotten-schwärmer kann der Regierung gar nicht Geld genug bewilligen. Denn, wenn allgemeine Konsumartikel nicht von Zoll oder Steuer befreit werden, hat das Volk von diesen Zusatzsteuern keinen Vorteil. Mit guter Ironie meinte Abg. Richter, die Annahme der Erhöhung des Schaumweinpreises sei sehr fraglich, denn die Schaumweinfabrikanten hätten mächtige Götter. Es wurde jedoch die Erhöhung des Schaumweinpreises von 80 auf 100 Mk. beschlossen. Angenommen wurden auch die Vorkommnisse anträge auf Erhöhung des Zolles auf Liköre (Ratt 180 240 Mk.) und auf alle übrigen Branntweine in Fässern (Ratt 125 160 Mk.), in Flaschen, Krügen oder anderen Umschließungen (Ratt 180 240 Mk.). Gegen diese Erhöhung wählten sich Bebel, Richter und Frese. Bebel meinte mit Recht, der Antrag verstoße gegen die Falsche Konsumartikel der Waren nicht zu befreien. Die norddeutsche Rattenbevölkerung trinke in der rauhen Jahreszeit mit Vorliebe Grogg als Stärkungsmittel. Es sei ein Unrecht Arrac und Rum höher besteuern zu wollen. Richter und Frese sprachen dieselbe Ansicht aus. Richter meinte mit Recht, durch dieollerhöhung würde der Verbrauch von Rum zurückgehen und an seine Stelle Surrogate treten. Die Herren Müller-Fulda, Dr. Baasche und Dr. Baasche bewiesenen, daß von den Arbeitern ausländischer Rum zum Grogg verwendet werde. Ein Antrag Frese, Rum und Arrac in Fässern von derollerhöhung auszuscheiden, wurde niedergeschlagen. Nach dem Antrag v. Offermann soll der Zoll auf fremde Biere von 4 auf 6 Mk. erhöht werden. Es kommt dabei nur Oesterreich, das Pfälzer Bier, und England, das Porter und Ale einfließen, in Frage. Gegen die Besteuerung des Pfälzer Bieres wandten sich außer Bebel und Richter, Müller-Fulda und Korten. Es wurde vorgeschlagen, daß das

Pfälzer Bier an der sächsischen Grenze auch regelmäßig von den Arbeitern getrunken werde, daß es für krankenkranken geradezu eine Medizin sei und natürlich dem gesunden Menschen auch sehr gut bekomme, daß es gegen Gicht, Rheuma, Krämpfe, das Berliner Fieber, allgallig gehandelt heiße und man es zu Repräsentationen herausfordere, wenn man den Zoll erhöhe. Alle diese Gründe zogen nicht, denn es galt, dieollerhöhung zu benutzen und neben derollerhöhung der Gelder für die Flotte auch das Interesse der sächsischen, böhmisches und mährischen Brauereifabrikanten zu vertreten und zu wahren. Darum traten die Herren Gröber, Basser-mann, Gasse, Paasche und Rosenforst für dieollerhöhung ein. Mit 13 gegen 9 Stimmen wurde sie angenommen. Nachdem noch eineollerhöhung auf Schaumwein beschlossen worden, wurde die Beratung vertagt.

Ein neuer Bundesgenosse der Reingemänner. Zu einer argen Blasphemie hat sich ein Hängegarbist hinreihen lassen. Zu Gunsten des Heimgesetzes hat sich nämlich ein maßgebendes Zentrum-blatt, das „Bamberger Volksblatt“, folgende Abgesandtheit geleistet: „Gerade Gott selber ist der erste gewesen, der eine lex Heimgesetz, denn die Bibel sagt: „Und Gott der Herr machte Adam und seinem Weib Gewänder von Fellen und kleidete sie.“ — Der Verfasser dieser Abgesandtheit wurde als Schöpfer des Paradieses wahrheitsgemäß dem schämigen Paar gleich ein Zettelchen haben wachsen lassen, und zwar auch nach seinem Ebenbild.

Deutsch-englische Freundschaftsbeziehungen. Im August, wenn vielleicht die südafrikanischen Buren ihren letzten Widerstand leisten, wird der deutsche Kaiser nach England gehen. Der Kronprinz soll ihn, wie jetzt mitgeteilt wird, begleiten, und aus der Hand der Königin Viktoria den Hofenbandorden in Empfang nehmen. Der Herzog von York überbrachte zur Großjährigkeitsfeier dem Kronprinzen „ein sehr herrliches Handschreiben“ der englischen Königin und eine massige silberne Spende. — Ferner wird berichtet: Kaiser Wilhelm gratulierte dem Prinzen von Wales telegraphisch, daß er in Newmarket mit dem Pferde „Diamond Jubilee“ den 2000 Guineen-Preis gewonnen. Die „Birmingham Post“, die diese Meldung bringt, fügt hinzu, der Kaiser habe dem Prinzen nie zuvor zu einem sportlichen Erfolge gratuliert, auch nicht damals, als der Prinz 1896 mit dem Pferd „Bertram“ das Derby gewonnen. — Wenn die Freundschaft der deutschen und der englischen Dynastie so gefestigt ist, daß auch Sporterfolge die gegenseitige Zueignung erregen, warum dann die gewaltigen Flottenrüstungen der beiden Nationen gegen einander?

Eine staatliche Außenbank. Man schreibt uns aus Krefeld am 6. Mai: Der Reichste Schwitz aus Krefeld wurde vom Schwurgericht zu Düsseldorf wegen Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Geschworenen veranlaßten eine Sammlung für die Frau des Verurteilten. Dieser Postbote war seit dem Jahre 1893 im Postdienst und hatte ein Einkommen von 2,20 Mk. pro Tag. Er war Vater von drei Kindern. Zwei andere Kinder waren gestorben. Außerdem habe er sehr viel mit Krankheiten in der Familie zu kämpfen. Auch und nach hatte er nun 260 Mk. aus Krefeld unterschlagen. Der einmündige Einkommen gilt doch das Diktatorwort: ... Ihr laßt den Armen schuldig werden, dann überlaßt Ihr ihn der Pein. ...

Frankreich.

Paris, 7. Mai. Soweit die Ergebnisse der Gemeinderatswahlen aus der Provinz vorliegen, haben dort die Nationalisten, Konservativen und Merikalen statt der erhofften Gewinne vielmehr schwere Verluste zu verzeichnen. Die Republikaner haben in allen größeren Städten, sowie in der großen Mehrheit der Landgemeinden nicht nur ihre Stühle behauptet, sondern sie sogar noch auf Kosten der Verbündeten der Nationalisten vergrößert. In Marseille tritt die Mitte der alten sozialistischen Stadträte mit 20 000 Stimmen in Stichwahl, während alle anderen Listen zusammen, einschließlich revolutionärer, antimilitärischer, nationalisistischer, monarchistischer usw. 23 000 auf sich vereinigten. Eine sozialistische Vertretung im ersten Wahlgange erhielten sofort Roubaix,

Moane, Saint-Carnit, Gatte, Montcau-les-Mines, Carmaux, Vess, Saint-Etienne u. s. w. eine radikale und republikanische, antinationalistische: Baon, Commenge, Aras, Verdun, Pontivy, Bernay, Montebello u. s. w. In Bordeaux und Lyon werden die Unionen gleichfalls zu Gunsten der Radikalen und Antinationalisten ausfallen. Der Vorwurf ist die Niederlagen der Listen des Monarchisten Kameil in Mainz und des erst kürzlich gewählten Nationalisten Bancel in Riom.

Amerika.

Ein Attentat. Der „R. A. Her.“ meldet aus Guayaquil: Am Sonnabend wurde ein Bombenanschlag auf den Präsidenten von Ecuador, Alfaro, ausgeführt. Der Präsident wurde nicht verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Ein Nachlass zur Friedenskonferenz. Der Senat der Vereinigten Staaten genehmigte die internationale Liebeskonferenz, durch welche die Bestimmungen der Genfer Konvention auf den Seetrag ausgedehnt werden sollen.

China.

Hinzu, 1. Mai. Nach der „deutscheasiatischen Post“ ist am 24. April in Tientsin an einem chinesischen Kaufmann und vier Soldaten der chinesischen Armee wegen verschiedener Mordverbrechen die Todesstrafe vollstreckt worden. Die fünf Delinquenten wurden im Beisein der chinesischen Kommandeure auf Plätzen gebunden und gleichzeitig durch deutsche Mörder erschossen. Auf jeden der Delinquenten kamen 10 Kugeln.

Der Krieg zwischen England und den Burenstaaten.

Die Engländer haben im Orange-Freistaat auch seit Sonntag noch an Boden gewonnen. Nach einem Telegramm des Lords Roberts aus Smalbeek hat General Buller, der am Sonnabend die Umgehung der Buren bei Smalbeek ausführte, Föhling nach Westen mit dem nördlichen von Kimberley am Basaltfelsen bei Warrenton operierenden General Buller gewonnen, so daß die Engländer namentlich von Winburg bis Warrenton über eine geschlossene Operationslinie verfügen. Außerdem haben die Buren, wie Lord Roberts vom Montag berichtet, sich aus ihrer sehr harten Stellung bei Tabanah zurückgezogen und ihre Befestigungen der englischen Division des Generals Buller zurückgelassen.

In einer in Lourenço Marques aus dem Lager des Obersten Buller eingetroffenen Depesche vom 26. April wird gemeldet: Die Burentruppen vor Mafeking haben nach und nach Verstärkungen erhalten und werden jetzt auf 3000 Mann geschätzt. Es ist Buller gelungen, durch Briefschaften mit Mafeking zu verkehren; er bemüht sich, auch mit der südlich liegenden Enslingsfontein eine Verbindung herzustellen.

Im Volksraad zu Pretoria wurde am Dienstag die Session von 1899 formell geschlossen und die diesjährige Session eröffnet. Von den 50 Mitgliedern sind 50 anwesend. Auf den Seiten von Joubert und de Rood lagen Redebeiträge. Präsident Krüger eröffnete die Sitzung mit einem Addressat für Joubert. Er lobte die Bundesgenossenschaft des Orange-Freistaats und sprach die Hoffnung aus, daß derselbe sich auf seine Selbstständigkeit bewahren werde. Er teilte mit, daß die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten, mit Ausnahme Englands, gute seien und die Buren hätten die Sympathie der ganzen Welt in ihrem Kampfe um ihre Unabhängigkeit. Weiter teilte er mit, daß die Finanzen Transvaals die Anspannung durch den Krieg ertragen könnten. Transvaal habe dem Orange-Freistaat noch mit einer Karte ausgeholfen. Die Session werde eine kurze sein, da nur die wichtigsten Angelegen erledigt werden sollen.

Parteiennachrichten.

Der Vorsteher des Arbeiter-Bildungsvereins in Regau in Sachsen, Genosse Rood, wurde vom Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Vergehen wurde darin erblickt, daß Rood zu einer Vorstandssitzung einige nicht zum Vorhabe gehörige Mitglieder hinzugezogen hatte. Damit sollte das Kriterium einer nicht angetretenen Versammlung gegeben sein.

Grober Unfug. Ein Parteigenosse in Eschwege soll 9 Mark Geldstrafe bezahlen auf Grund folgenden Strafgebots: „Sie haben am 1. Mai 1900 in Eschwege groben Unfug verübt, indem Sie zur Verherrlichung der sozialdemokratischen Kaiserin beim der sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Regau den achtundzwanzigsten Arbeitstages in Regau und Regau-Regenauer Werke für einen großen Kreis der Allgemeinheit eine weisse Fahne mit der roten Zahl 8 zum Fester ihrer Wohnung herausgingen, so daß sie von der öffentlichen Straße aus sichtbar war.“ Der weisse Fahne, daß das grobe Unfug ist?

Sozialen.

Ein internationaler Kongress für Arbeiterkräft soll vom 25. bis 29. Juli d. J. in Paris stattfinden. Bei dieser Gelegenheit soll die Arbeiter aus alle internationalen Vereinigung zur Förderung des Arbeiterkampfes enger zusammengefaßt werden und sich konstituieren. Die deutschen Freunde der Arbeiterkategorie werden in der nächsten Nummer der

„Sozialen Praxis“ durch Herrn v. Berlepsch zur Teilnahme an der Begründung dieser internationalen Vereinigung eingeladen. Die Zeitung liegt in den Händen des als eine der umfassendsten und bestgeleiteten Stiftungen seiner Art bekannten „Musée social“ in Paris.

Gesundheitliches.

Störung eines Begräbnisses. Auf dem Friedhof in Buzen wurde am 21. Dezember der Almosensammler R. mit Unterstützung des Kirchbassens L. beerdigt. An der Feier nahmen auch die Kinder des Verstorbenen, der Arbeiter Friedr. Johann Kottler aus Dresden und die verheiratete Friederike Auguste Müller teil. Kottler darüber, daß ihr Vater nicht ordentlich im Sarge gebettet war, sprachen sie während der Amthandlung des Begräbnisses laut und brachten dadurch den Geistlichen aus dem Konseil. Der Geistliche ermahnte sie zur Ruhe, erzielte aber nur, daß Schimpfen hielten, und als er erklärte, die Beerdigung nicht zu Ende führen zu können, erhielt er zur Antwort: „Wir brauchen Sie nicht, wir können unsen Vater allein begraben.“ Der Geistliche ging vom Grab weg, und erst als die Heiden sich entfernt hatten, beendigte er die Handlung. Der Grund des § 167 des St. R. O. wurden, nach erfolgter Anzeige des Geistlichen, wegen Behinderung und Störung einer kirchlichen Handlung die Müller zu einem Monat, Kottler zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung war nicht öffentlich.

Gewerkschaftliches.

Der Vorstand im Rammersener Diamantgewerbe, der vor einigen Wochen bemerkt, dass mit in beträchtlicher Höhe von neuem aus Lager ist die Zahl der heimischen Diamantarbeiter um mehr als 1000 gestiegen. Die Ursache liegt im südafrikanischen Krieg.

Ans Stadt und Land.

San, 9. Mai.

Der nächste gerichtliche Verordnungs für die Gemeinden Bant und Neudorf ist auf Sonnabend den 12. Mai festgesetzt. Die Spruchstunden finden im Rathaus-Restaurant hierorts statt.

Die Zeitschriften wird im dritten Teilbande wie folgt festhalten: am 21. Mai von Dargatz bis Wilhelmshaven, am 9. u. 10. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 31. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 31. u. 1. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 1. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 31. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 31. u. 1. August von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. August von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. August von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. August von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. August von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. August von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. August von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. August von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. August von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. August von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. August von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. August von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. August von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. August von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. August von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. August von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. August von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. August von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. August von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. August von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. August von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. August von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. August von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. August von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. August von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. August von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. August von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. August von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. August von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. August von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 31. August von Dargatz bis Dargatz, am 31. u. 1. September von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. September von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. September von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. September von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. September von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. September von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. September von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. September von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. September von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. September von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. September von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. September von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. September von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. September von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. September von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. September von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. September von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. September von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. September von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. September von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. September von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. September von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. September von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. September von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. September von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. September von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. September von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. September von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. September von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. September von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 1. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 31. Oktober von Dargatz bis Dargatz, am 31. u. 1. November von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. November von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. November von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. November von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. November von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. November von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. November von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. November von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. November von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. November von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. November von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. November von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. November von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. November von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. November von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. November von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. November von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. November von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. November von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. November von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. November von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. November von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. November von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. November von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. November von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. November von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. November von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. November von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. November von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. November von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 1. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 31. Dezember von Dargatz bis Dargatz, am 31. u. 1. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 31. Januar von Dargatz bis Dargatz, am 31. u. 1. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Februar von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 1. März von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. März von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. März von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. März von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. März von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. März von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. März von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. März von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. März von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. März von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. März von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. März von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. März von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. März von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. März von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. März von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. März von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. März von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. März von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. März von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. März von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. März von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. März von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. März von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. März von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. März von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. März von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. März von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. März von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. März von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 31. März von Dargatz bis Dargatz, am 31. u. 1. April von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. April von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. April von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. April von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. April von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. April von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. April von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. April von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. April von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. April von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. April von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. April von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. April von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. April von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. April von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. April von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. April von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. April von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. April von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. April von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. April von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. April von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. April von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. April von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. April von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. April von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. April von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. April von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. April von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. April von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 1. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 31. Mai von Dargatz bis Dargatz, am 31. u. 1. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Juni von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 1. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 30. u. 31. Juli von Dargatz bis Dargatz, am 31. u. 1. August von Dargatz bis Dargatz, am 1. u. 2. August von Dargatz bis Dargatz, am 2. u. 3. August von Dargatz bis Dargatz, am 3. u. 4. August von Dargatz bis Dargatz, am 4. u. 5. August von Dargatz bis Dargatz, am 5. u. 6. August von Dargatz bis Dargatz, am 6. u. 7. August von Dargatz bis Dargatz, am 7. u. 8. August von Dargatz bis Dargatz, am 8. u. 9. August von Dargatz bis Dargatz, am 9. u. 10. August von Dargatz bis Dargatz, am 10. u. 11. August von Dargatz bis Dargatz, am 11. u. 12. August von Dargatz bis Dargatz, am 12. u. 13. August von Dargatz bis Dargatz, am 13. u. 14. August von Dargatz bis Dargatz, am 14. u. 15. August von Dargatz bis Dargatz, am 15. u. 16. August von Dargatz bis Dargatz, am 16. u. 17. August von Dargatz bis Dargatz, am 17. u. 18. August von Dargatz bis Dargatz, am 18. u. 19. August von Dargatz bis Dargatz, am 19. u. 20. August von Dargatz bis Dargatz, am 20. u. 21. August von Dargatz bis Dargatz, am 21. u. 22. August von Dargatz bis Dargatz, am 22. u. 23. August von Dargatz bis Dargatz, am 23. u. 24. August von Dargatz bis Dargatz, am 24. u. 25. August von Dargatz bis Dargatz, am 25. u. 26. August von Dargatz bis Dargatz, am 26. u. 27. August von Dargatz bis Dargatz, am 27. u. 28. August von Dargatz bis Dargatz, am 28. u. 29. August von Dargatz bis Dargatz, am 29. u. 30. August von Dargatz bis Dargatz, am 30

Harich, 8. Mai.
Der Betrieb der Theilweise Kurisch-Großschiffen der Kreisbahn Wismar-Harich wurde am Montag den 7. Mai eröffnet.

Veer, 8. Mai.
Eine Reichsbank-Nebenstelle wird hier am 17. d. M. eröffnet werden.

Nicht geringe Erregung herrscht hier über die kürzlich erfolgte Behandlung der hiesigen Lokomotiven, während für andere es nicht genug sein soll. Einmalige Reparaturen auf Bestellung weiterer Dampftrains an der hiesigen Eisenbahn-Kaisers sind von der kaiserlichen Eisenbahn-Direktion Münster — abgelehnt worden! Das die Lokomotiven, so lautet das „K.“, in Interessentensachen Unruhe erregen wird, ist ganz klar; wir müssen und aber trösten! Veer ist eben nicht Eisen! Zur Wartung der Lokomotiven an der Eisenbahn-Kaisers wollen wir noch erwähnen, daß bislang zwei Lokomotiven ausgestellt waren, von denen 1. d. eine betriebsfähig ist, und seine Reparatur eines acht Tage in Anspruch nehmen wird, während der andere — nach auf vier Wochen (?) betriebsfähig (da zur Reparatur) ist!

Rorden, 8. Mai.
Die Rindviehpreise, die schon länger Zeit ungewöhnlich hoch sind, bezogen sich noch fortgesetzt in aufsteigender Richtung. Dieser Tage waren hier aus einem Viehhändler vier Kühe für zusammen 2000 Mk. verkauft; für einen anderen Viehhändler erzielte der Viehhändler für zwei Kühe 340 und 360 Mk. Die Preise für Rinder sind aus anderen Gegenden Ostpreussens gemeldet. Die Grenzpreise gegen Holland dürfte einen wesentlichen Antheil an den hohen Viehpreisen haben.

Hamburg, 8. Mai.
Heinrich Garbe, ein früher am hiesigen Orte sehr bekannter Parteigenosse, ist am Freitag verstorben. Der Verlebte war hiesiger Arbeiter, und wie im Anfang der letzten Jahre die Arbeiterbewegung im Stamme der Arbeiterbewegung des hiesigen Arbeitervereins leitete, war auch Garbe unter den hiesigen Genossen. Er wurde, als über Hamburg auf Grund des Sozialistengesetzes der kleine Bürgerungsstand verhängt wurde, als einer der ersten ausgewiesen.

Aus den Vereinen.

Vereinskalender.
Bant-Wilhelmshaven.
Kartell-Kommission. Donnerstag, 10. Mai. Abends 8½ Uhr: Sitzung in der „Kette“.

Verdingung.

Die Ausführung der Entwässerungsarbeiten nebst Lieferung des dazu erforderlichen Materials zum Neubau der katholischen Garnisonkirche soll vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnung liegen in der Registratur der Marine-Garnison-Verwaltung aus und können die Bedingungen daselbst, soweit der Vorrath reicht, gegen Erstattung von 1,50 Mk. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot für die katholische Garnisonkirche“ zu dem

am 12. Mai,

Form. 11½ Uhr,

anberaumten Termin an die Garnison-Verwaltung einzureichen. Proben sind an das Baubureau für die katholische Garnison-Kirche zu senden.

Verkauf.

Im Auftrage des General-Bevollmächtigten des Unternehmers E. Bursch, des zu Wilhelmshaven sollen am

Mittwoch den 16. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,
beim „Central-Hotel“ des Herrn Hemmen zu Wilhelmshaven:

2 kräft. Pferde, Rappenwallache, 4 u. 5 Jahre alt,
1 eleganter Luxuswagen,
5 schwere, sehr gut erhaltene Aderwagen,
1 kleiner Wagen,
1 Gespann Luxusperdegewirr,
1 Gespann Arbeitsperdegewirr,
Kettensträngen, Sattelzeug,
1 eis. Kessel u. andere hier nicht benannte Gegenstände,
mit Zahlungseinstellung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neuende, 8. Mai 1900.

H. Gerdes,
Auktionator.

Ein Mädchen

für ganz zum 15. d. M. oder spätestens 1. Juni gesucht.

Kroonstraße 51, 2. Etage.

Vermishtes.

Die große Montierungshalle des Zeppelinschen Luftfahrzeugs, die vor einigen Wochen durch Sturmwind von ihrer Verankerung im Boden losgerissen und auf den Strand bei Wangen geworfen wurde, wo sie seitdem festlag, ist am 2. Mai wieder an die Verankerung zurückgebracht worden. Die ersten Aufstiege des Luftfahrzeugs sollen in vier bis sechs Wochen stattfinden. Aus allen europäischen Ländern, sowie aus Amerika werden dazu Passagiere an Bordense eintreffen. Die Unternehmer, insbesondere der Erfinder des neuen Systems General Graf Zeppelin, hoffen zuversichtlich auf ein glückliches Gelingen.

Durchschalen-Suppe für Diensthofen. In der Frauenzeitung „Für's Haus“ findet sich am 20. April im Briefkasten („Herrnsprecher“) folgende Anfrage: 182. Briefkasten: „Kann mir eine der geehrten Leserinnen angeben, in welcher Weise Suppen von Durchschalen bereitet werden? Eine Dame der höheren Stände erzählte, daß sie solche Suppen für ihre Diensthofen bereite.“ — „Die Volks-Zeitung“, der wir diese Mitteilung entnehmen, bemerkt dazu: Jedenfalls eine Dame von Gemüth, diese Dame aus den „höheren Ständen“, die ihren Diensthofen die Durchschalen gönnt, nachdem sie das Innere ihrem eigenen „höheren Stände“-Wagen gnädigst anvertraut hat. Wahrscheinlich vermischt ihr Hund das Darmmutterl ohne Fleisch; da ist es für Diensthofen-Suppen immer noch gut genug! Darf man sich unter solchen Umständen noch wundern, wenn manche Leute fortwährend über Diensthofen nach jammern? Wo die Diensthofen anständig behandelt werden und sich anständig fassen können, weiß man nichts von der „Diensthofen-Roth“.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 8. Mai. Die Abendblätter melden: Die Kassen der Berliner Kaufmannschaft überreichten heute dem Reichstage eine Eingabe, worin

um Abkündigung der vom Abg. Müller-Julda beantragten Erhöhung der Börsensteuer gebeten wird.

Mitau, 8. Mai. In der Quarantäneanstalt zu Bahrenfeld ist die Milzbrandseuche ausgebrochen; 528 dänische Kinder wurden sofort geimpft.

Wien, 8. Mai. Von den Wertverminderungen der Steinkohlenwerke ist eine abermalige Erhöhung der Kohlenpreise in Aussicht genommen worden. Diese soll im Herbst eintreten und weitere 10 Prozent betragen. Eine Erhöhung der Böhmische findet nicht statt.

München, 8. Mai. Nach einem amtlichen heute morgen ausgegebenen Bulletin ist in dem Befinden des geisteskranken Königs Otto eine Besserung eingetreten.

Nach, 8. Mai. Der Waldbrand kann als gelöscht angesehen werden. Nach einer oberflächlichen Schätzung Sachverständiger dürfte der Schaden sich auf 800 000 Mk. bis eine Million Mark belaufen.

Wien, 8. Mai. Die Gassen begannen heute tatsächlich mit der Obstruktion, indem sie nach der Rede Rörbers über das Sprachengeseh die namentliche Abkündigung beantragten.

Rom, 8. Mai. Der Wiederaufbau des zerstörten Raumes ist auf den 15. Mai festgesetzt worden.

Madrid, 8. Mai. Nach Meldungen aus Barcelona errichteten die Studenten bei den gestrigen Kundgebungen Barricaden und sangen die catalanische Hymne.

Lourenço Marques, 8. Mai. Auf dem Dampfer „Hersog“ werden 63 500 Pfd. St. für Paris, 26 000 Pfd. St. für Amsterdam und 11 000 Pfd. St. für Hamburg verschifft. — Hier treffen fortgesetzt aus Transvaal ausgewiesene Engländer in großer Zahl ein.

Lezte telephonische Nachrichten und Depeschen.

Karlruhe, 9. Mai. Bei der gestrigen Reichstagswahl um 7. babilischen Wahlkreise wurden abgegeben für Schüler (Zentr.) 7351, für Reinhard (Nat.) 6529, für Weiß (Soz.) 906 Stimmen.

Es muß somit Stichwahl zwischen Schüler und Reinhard stattfinden.

Leipzig, 9. Mai. Eine große Feuersbrunst brach gestern Nachmittag im Dorf Westerlangenhofen aus. 27 Häuser wurden eingestürzt.

Renai i. Belgien, 9. Mai. 200 Spinner sind hier ausständig.

Parisi, 9. Mai. Im Krater des Vesuvius dauern die heftigen Explosionen fort, von häufigen, allerdings nur leichten Ederchütterungen begleitet. Die Bevölkerung der umliegenden Städte schwebt in größter Angst. In Torre del Greco haben viele Leute die ganze Nacht auf der Straße zugebracht. Auf der Drahtseilbahn ist der Betrieb eingestellt. Bisher ist die Lava über den Rand des Kraters noch nicht hinausgegangen. Auch heute Abend hielten die Explosionen mit langen Zwischenräumen an. Es hat sich keine neue größere Öffnung gebildet. Die Mittheilungen des Observatoriums lauten jetzt beruhigend.

Barcelona, 9. Mai. Die Unruhen an der Universität beginnen von Neuem. Die Polizei drang mit gezogenem Säbel in einen Hörsaal ein und vertrieb die zahlreichen Studenten. Die Vorlesungen sind bis auf Weiteres eingestellt.

Kiew, 9. Mai. Der Stadtrat beschloß mit allen gegen eine Stimme, die Bureaukratie feierlich zu begrüßen und ihr die Sympathie der Stadt auszusprechen. — Auf einem Banquet, welches gestern in Omache stattfand, an welchem u. A. 200 Delegierte der Nationalkonvention der Populisten theilnahmen, die eine Fusion der Populisten mit den Demokraten und anderen Gegnern der Republikaner beabsichtigten, wurde mitgetheilt, daß die Delegierten überkommen seien. Bryan als ihren Kandidaten für die Präsidentenwürde aufstellten.

Moskau, 9. Mai. Die Garnison ist zwar im Stande, die Stadt bis zum 18. Mai zu halten, die Lage ist aber außerst ernst und die Krankheiten nehmen zu.

Bekanntmachung.

Wir legen Gift für Federvieh auf die von den Herren Gebr. Andre gepackte Weide, belegen zwischen den Bahngelassen und der Neuen Wilhelmshavener Straße.

Banter Konsum-Verein.

Zu verkaufen

ein kräftiges Arbeitspferd, ferner ein Holzwagen u. ein Aderwagen (beide in gutem Zustand).

Etting, Neue Wilh. Straße 26.

Zu verkaufen

ein gutes Milchschaf mit oder ohne Welle.

M. Schmaier, Bant, Neue Wilhelmshav. Str. 39.

Zu verkaufen

mehrere große Schweine zum Weiterfüttern. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten

eine große dreistöck. Oberwohnung mit Wasserleitung auf sofort oder später. Mietpreis monatlich 12,50 Mk.

A. Wagner, Bant, Hafenstraße.

Gesucht

junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen.

Anna Degner geb. Hillers, Neue Wilhelmsh. Straße 15, I.

Tapezierer

per sofort gesucht.

Janssen & Carls.

— Halle mein —

Fuhrwerk

zu Luu- und Geschäftsfahrten bestens empfohlen.

Wilhelm Garwit, Bant, Nordstraße 10.

Starke dauerhafte Sohlen

in den verschiedensten Größen und Stärken aus allerbestem Leder erhält man sehr billig in der

Lederhandl. v. Heinrich Stegemann,

Marktstraße 29,

Fr. Kobel,

Wismarstraße 61 (früher Jiten), und **Decker, Kopperhöfen.**

S. Schmilowik
Neue Strasse 8.

Neuheiten in Blousenhemden

in Percal, Zephir, Batist etc., gemustert u. einfarbig. Große Auswahl in aparten Ausführungen, 1,75, 1,95, 2,25, 2,85 bis 6,50 Mk.

Sonnenschirme

Waffen-Auswahl in schwarz und farbig, mit eleganten Griffen,

1,45, 1,95, 2,25 bis 8,50 Mk.

Kinder-Sonnenschirme

28, 44, 68, 82 Pfennig etc.

Druck-Arbeiten aller Art

werden schnell u. sauber angefertigt
Paul Hug & Co.,
Buchdruckerei, Bant, Neue Wilh. Str. 88.

Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“
Neue Wilhelmshavener Straße 38.

I. Flottenkoller und Kolonialpolitik

Von my.

2 Bogen stark. Preis 20 Pf.

Eine außerst zeitgemäße Schrift, reich an Thatsachen und treffenden Ausführungen. Besonders scharfe Kritik über die Kolonialpolitik. Ueberaus reichlicher Stoff für Versammlungsreden sowie die kleine Agitation. Für jeden Agitator, jeden Arbeiter, der sich kritische Rechenschaft über die Marine- und Kolonialpolitik verschaffen will, unentbehrlich.

II. Sozialdemokrat. Marinebilder

Mit Seiten Text

15 Zeichnungen von der Hand eines hervorragenden Zeichners
Preis 10 Pfennig.

In knapper, für jeden verständlicher, agitatorischer Weise wird an den Marineverrichtungen Kritik geübt, die Handlung in der Stellung der bürgerlichen Parteien, besonders des Zentrums, dokumentarisch belegt und der sozialdemokratische Standpunkt klar hervorgehoben. Die Nebenarten unserer Flottenbeschmäner werden durch unsere eigenen „Marinebilder“ — ein Gegenstand zu den Agitations-Bildern des Flottenvereins — verspottet.

Grosses Preiskegeln.

Am Sonntag den 13. und Sonntag den 20. ds. Mts. sollen auf meiner Bahn

50 10 Cigarren

ausgetheilt werden.

Es laßt freundlichst ein

Barcl. G. Defer.

Nordsee-Bad Bant.

Beginn des neuen

Tanz-Kursus

und der Auslandslehre in den nächsten Tagen. Anmeldungen baldigst erbeten.

B. v. Sierakowsky,

Banter Hafen.



Kinderwagen

And stets in größter Auswahl vorrätig bei

Ed. Buss,

Bismarckstr. 56 a.



Nur 1 Mark

sofort eine Taschenuhr zu reinigen unter Garantie

(zwei Jahre). Feder und Reinen 1,50 Mk. Alle anderen Reparaturen ebenfalls

billig. Bitte genau auf Hausnummer 2 zu achten.

Hermann Tiarks,

Uhrmacher, Neue Wilh. Str. 2.

Große vierräum. Wohnung

zum 1. August gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 100 an die

Exp. d. Blattes erbeten.

**Waarenhaus
B. S. Bührmann.**

Sportbekleidung

Mützen, Sweaters, Schuhe, Sportgürtel,
Touristen-Hemden,
Krawatten, Handschuhe etc.



Radfahrer-Joppen-Anzüge

und Faltenjoppen-Anzüge,

Hohe mit doppeltem Gefäß, 12, 15, 18, 22,
28, 35 Mark.

Tennis-Anzüge 23 Mk.

Soeben eingetroffen ist die Novität
von Feind. Gerling, Berlin:

**Die verkehrte Geschlechtsempfindung
und das dritte Geschlecht.**

Preis 1 Mk.

Die Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Streng reelle Bedienung! Streng feste Preise!

Per Gilgut

traf ein großer Posten

Herren-Jackett-Anzüge

Herren-Hosen

Herren-Paletots

Knaben- und Burschen-Anzüge

ein, nur frische, schöne Sachen
in neuesten Farben u. Facons, und verkaufe dieselben
zum bevorstehenden Pfingstfeste zu den erdenklichst
billigsten Preisen.

Banter Konfektions-Haus.

Carl Mellenthien,

Bant, Neue Wilh. Straße 65.

Klauenöl

präpariert für Nähmaschinen und
Fahrräder von
H. Möbins & Sohn,
Knochenölfabrik, Hannover.
Zu haben in Bant bei Mechaniker
C. F. Möbins, R. Wilh. Str.

**Photographisches Atelier
August Iwersen**

Wilhelmshaven,
Marktstr. 34, Eingang Bohnhofstr.
Größtes und modernstes Atelier
am Plage.

Spezialität: Große Vereinsgruppen
im Atelier.

Vertreter: Gebr. Gehrels,
Wilhelmshaven.

**JURGENS & PRINZEN'S
SOLO**
Margarine
bräunt, duftet,
und schmeckt wie
feinste Meireibutter.
Überall käuflich!
Alleinige Fabrikanten:
HOLLANDISCHE MARGARINE-
WERKE
JURGENS & PRINZEN GmbH
in Goch (Rheinland).

Gutes Logis für 2 j. Leute
Georgstraße 21, 2. Etage.

Kartellkommission.

Donnerstag: Sitzung.

Verband der Zimmerer.
(Zahlstelle Wilhelmshaven.)
Freitag den 11. Mai cr.,
Abends 8 Uhr:

Versammlung
in der „Küche“ zu Bant.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Banter Frauen-Verein.

Donnerstag den 10. Mai,

Nachm. 3 Uhr:

Nachmittags im „Colosseum“
zu Bant.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Donnerstag den 10. d. M.,

Abends 7 1/2 Uhr:

Uebung i. v. A.

Das Kommando.

Mooshütte, Jever.

5 Minuten vom Bahnhof.

Sonntag den 13. Mai cr.:

„Grosser“

Einweihungsball.

Anfang 5 Uhr.

Einband 1 Mk.

Es ladet freundlichst ein

J. Hansen.

Jede Art

Hobel- und Sägearbeiten

als Anfertigung von Türen, Fenstern,

Reisblechen etc. in jeder gewünschten Form

bei billiger Berechnung führt aus

Th. Popken, Mech. Tischlerei

Wilhelmshaven, Vismardstr. 34 a.

Hierzu eine Beilage.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

34 Marktstrasse 34.

Wasch-

Blousen für Damen, Stück 88, 115, 165 bis 6 Mk.

Blousen für Knaben, Stück 58, 79, 98 bis 4 Mk.

Kleidchen für Kinder, Stück 93, 125, 185 bis 4 Mk.

Kattun

hellfarbig Meter 23, 28, 34 Pf.

Rips Piqués Organdys

schönste Dessins Meter 48, 63, 88 Pf.

Zephyr

farbirt Meter 44, 48, 67 Pf.

Weisse Batiste

glatt und durchbrochen, Meter 38, 53, 75 Pf.

Responsible Redaction: R. L. Jacob in Bant. Verlag von Paul Zug in Bant. Druck von Paul Zug u. Co. in Bant.

Wulf & Francksen

Ausstellung fort. Betten.

Einschlafge Betten Nr. 8

aus grau-roth gestreiftem Atlas
mit 14 Pfund Federn

Oberbett	6,—
Unterbett	6,—
2 Kissen	2,50
Wol. 14,50	
Zweischläfig Wol. 20,50	

Einschlafge Betten Nr. 10

aus roth-grau gestreiftem Atlas
mit 16 Pfund Federn

Oberbett	10,25
Unterbett	10,25
2 Kissen	7,—
Wol. 27,50	
Zweischläfig Wol. 31,—	

Einschlafge Betten Nr. 10b

aus roth-rosa gestreiftem Atlas
mit 16 Pfund Federn

Oberbett	13,50
Unterbett	13,50
2 Kissen	9,—
Wol. 36,—	
Zweischläfig Wol. 40,50	

Einschlafge Betten Nr. 11

aus rothem oder roth-rosa Atlas
mit 16 Pfund Halbbaunen

Oberbett	17,50
Unterbett	17,50
2 Kissen	10,—
Wol. 45,—	
Zweischläfig Wol. 50,50	

Einschlafge Betten Nr. 12

Oberbett aus rothem Daunentücher, Unterbett aus roth. Atlas
mit 16 Pfund. Daunen u. Federn

Oberbett	22,—
Unterbett	20,80
2 Kissen	12,—
Wol. 54,80	
Zweischläfig Wol. 61,—	

Billigere Betten in jeder Preislage.

Verkauf.

Der Pferdehändler H. Kreis zu

Neuende läßt am

Donnerstag den 10. d. M.,

Nachm. 2 Uhr auf,

in und bei der Befahrung des Gastm.

J. Folkers zu Neuender-Wühlentz:

Einige kräftige**Arbeits-****pferde,**

10 schöne junge

Littthauer

Doppel-Ponys,

6 bis 8

viel Milch gebende, frisch-

milche u. hochtragende

Kühe

50 bis 60 Stück

große und kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkauft.

Neuende, den 4. Mai 1900.

H. Gerdes,

Auktionator.

Sohlleder-Ausschnitt!**Oberleder-Ausschnitt!****Schumacherartikel!**

empfehle zu bekannt billigen Preisen

die Lederhandlung

Emil Burgwitz,

Bismarckstr. 15. Koonstr. 75 a.

Carl Heiken, Deppens,

Wühlentz 15.

Trocken geräucherte**Schinken**

bei Abnahme von ganzen Schinken

per 2 Pf. 65 Pf. empfiehlt

E. Langer

Neue Straße 10.

E. Schmidt,

Uhrmacher,

Neue Wühl. Straße 31.

Reparaturen

jeder Art an Wand- und

Taschenuhren d. billigsten

Preisen unter Garantie.

Deutsche**Strassenprofilkarte****für Radfahrer!**

Preis 1,50 Mark, empfiehlt die

Buchhandl. des Nordd. Volksbl.

Zu vermieten

zum 1. August eine dreizim. Stagen-

wohnung. Neue Wühl. Straße 30.

Gemeinsame Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke.**Rechnungsabluß pro 1899.**

Einnahmen:	Ausgaben:
Rassenbestand am Anfang des	Für ärztliche Behandlung
Rechnungsjahres (auschl.)	6126,—
Referendums) 74,02	Für Arznei u. sonst. Heilmittel
Zinsen von belegten Geldehen	3921,80
233,38	Krankengelder an Mitglieder
Eintrittsgelder 577,45	275,—
Gesamteinträge 22020,90	Rur- und Versorgungskosten
Zufuhrbeiträge für Familien-	an Krankenanstalten
Unterstützung 375,—	4208,84
Erfolgleistungen für gewährte	Erfolgleistung für gewährte
Krankenunterstützung 447,41	Krankenunterstützung
Entnahme aus dem Reserve-	375,—
fonds 1000,—	Zutüßgezahlte Beiträge und
Sonstige Einnahmen	Eintrittsgelder
Summa 24896,16	608,95
	Zuführungen z. Reservefonds
	923,38
	Verwaltungsausgaben, pers.
	1046,60
	fällige
	568,53
	Summa 24887,62

Abfluß: Summa der Einnahmen . . . 24896,16

Summa der Ausgaben . . . 24887,62

Rassenbestand am Schluß des Rechnungsjahres . . . 8,54

Das Gesamtvermögen der Kasse setzt sich am Schluß des Rechnungsjahres 1899 zusammen aus dem Bestand von 8,54, sowie aus dem Reservefonds von 7620,01. Nach dem vorläufigen Abfluß betrug der Reservefonds 7696,63; ergibt an Referendums weniger 76,62. Die Mitgliederzahl betrug am Jahresanfang 894 männliche und 126 weibliche, am Jahresfluß 1025 männliche und 151 weibliche. Im Laufe des Jahres traten 373 Erkrankungsfälle mit Arbeitsunfähigkeit ein, für welche 6739 Tage lang Krankenunterstützung resp. Versorgung zu leisten waren. Gestorben sind 7 Mitglieder. Die reine Jahresausgabe, abzüglich der Zuführungen zum Reservefonds, betrug im Jahre 1899 15265,18, 1897 16812,25, 1898 17023,09.

Der Vorstand.

Großer Ausverkauf!!

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshafen und

Umgebung zur Nachricht, daß ich mit einem ganzen Wagen

echt Thalerer Emaille-Waaren

aller Art Sorten, sowie mit Kochtöpfen, Kaffeekannen, Durch-

schlägen, Bratpfannen, Eimern, Wühlentz, Kaffeekannen,

Wasserfassen, Wühlentz, Schüsseln, Tellern, Bechern und

mit noch vielen anderen Sachen eingetroffen bin und gebe

selbige, wegen Aufgabe meines Geschäftes,

zu staunend billigen Preisen

ab, wie folgt:

Wassereimer, 28 Ctm., 11 Lit. Inhalt, prima, zu 1,00 Mk.**Wassereimer**, 28 Ctm., 11 Lit. Inhalt, Ausfluß 0,75 Mk.**Becher**, 10 Pf. an.**Wasserschalen** mit Seitenmaß von 40 Pf. an.**Wasserschalen**, 55 Ctm. lang, schon für 2 Mk.

Alle anderen Artikel werden ebenfalls sehr billig abgegeben.

Reine Waaren haben sich überall vorzüglich eingeführt.

sind vollkommen glatt und säurefrei und außerordentlich

dauerhaft. Darum, werthe Hausfrauen, veräußern nicht die

Gelegenheit, um für wenig Geld eine gute und billige Küch-

Einrichtung zu erhalten. Der Verkauf findet statt im

Rheinischen Hof, Bismarckstraße,**Eingang Krumme Straße, beginnt Mittwoch den****9. Mai und endet Dienstag den 15. Mai.** Also,

nur überlegen von der Wahrheit. Achtungsvoll

Louis Schilling, Reinfiedt bei Thale.**Neue Kunstblätter in Kupferdradierung.**Der große Beifall, den die zu Weihnachten erschienenen Kunstblätter **Mare und Engels** gefunden haben, hat die Buchhandlung Vorwärts in Berlin veranlaßt, die**Porträts von Bebel, Liebknecht und Singer**

in Kupfer-Dradierung auf China-Papier folgen zu lassen, und zwar um

ihnen eine allgemeine Verbreitung zu sichern, in kleinerem Format,

nämlich 63:40 Centimeter **zum Preise von 1,50 Mk. pro Blatt.**

Der beispiellos billige Preis dieser meisterhaft ausgeführten Kunst-

blätter ist natürlich nur bei Massenabnahme möglich. Wie von den **Mare**und **Engels**-Dradierungen hat die Buchhandlung Vorwärts auch hiervon

eine kleine Anzahl

Remarkdrucke Bebel, Liebknecht, Singer

auf Japan-Papier zum Preise von 10 Mk. pro Stück, 25 Mk. für alle

drei zusammen, herstellen lassen, die wir bestens empfehlen. Von den

Mare- und **Engels**-Remarcken sind nur noch eine sehr beschränkte Anzahl

vorhanden. — Die Kunstblätter sind zu beziehen durch die Buch-

handlung des Vorwärts in Berlin, S. W. 19, Deutschstraße 2.

Verantwortlicher Redakteur: H. R. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant, Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Gelegenheitskauf!

Durch bedeutende Abflüsse bin ich in den

Stand gesetzt, trotz der hohen Lederpreise

fämmtliche Schuhwaaren

billiger denn je abgeben zu können:

Herrn-Zugstiefel, Kalbleder,

von 6,50 Mk. an.

Herrn-Zugstiefel, Spiegel ohne

Nabt, von 7,50 Mk. an.

Herrn-Schnürstiefel von 8,50

Mark an.

Herrn-Schnürschuhe v. 4,50 an

Dam.-Spangenschuhe v. 3 Mk. an

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel

von 7,50 Mk. an.

Damen-Bromenaden-Schuhe in

allen Dessins billigt.

J. G. Gehrels,

Roonstrasse 95.

Das bürgerl. Gesetzbuch

ist zu folgenden Preisen vorrätig:

Textausgabe 40, 60, 75 und 100 Pf.; Textausgabe mit volks-

thümlichen Erläuterungen 1,25 und 2 Mk.;

Textausgabe mit volkstümlich. Erläuterungen u. Formularbuch 6 Mk.

Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.**Geschäfts-Eröffnung.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich im Hause Oh-

friedensstraße 31, eine Verkaufsstelle von

Brod-, Back- und Konditorwaaren**sowie Bier zc.**

Helle und saubere Bedienung versprechend, bitte um

gütigen Zuspruch.

Karl Radtke, Dittfriesenstr. 31.

NB. Bestellungen auf alle Sorten Backwaaren

werden prompt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus

geliefert. Der Obige.

Die besten haltbarsten

Sohlen

sowie guten starken

Sohlleder-Abfall

erhält man am billigsten in der

Lederhandl. von H. Garlachs

Bant, Neue Wühl. Straße 69.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für die Nach-

mittagsstunden. Neue Straße 18.



Ein Freitag Abend

in Neuhepp, Bismarck-

straße 23 (im Keller), am

Park mit frisch. Roh-

fleisch annehmend.

H. Gergull, Bant.

Freundlich möbl. Zimmer

für zwei junge Leute zu vermieten.

Grenzstraße 17, 1 Et.

NB. Dofelst wird auch Wäsche

sauber gewaschen und geplättet.

Dienstboten

vermittelt

Fran Wehrle, Toundeich 27.